



Die Hilde-Fuest-Stiftung in Beckum. Der Gründerin Hilde Fuest liegt die Jugend sichtlich am Herzen.

Foto: Elckmeier

Das Zaubermittel Sport

Der Hilde-Fuest-Stiftung liegt die Jugend am Herzen – Preisverleihung

Beckum (ee). Dass Hilde Fuest die Jugend am Herzen liegt, steht nicht nur auf Plakaten und Broschüren, sondern das betont die Vorsitzende ihrer Stiftung auch immer wieder selbst – wie etwa bei der Verleihung der mit insgesamt 9 000 Euro dotierten Preise. Alle zwei Jahre werden bis zu 10 000 Euro vergeben, und um die sich Beckumer Vereine bewerben können.

„Ein besonders Interesse der Stiftung liegt darin, Kinder und Jugendliche an einen Sportverein heranzuführen und sie langfristig zu begeistern und zu motivieren, im Vereinsleben mitzuarbeiten“, so Hilde Fuest. Ziel ist es, dass die Vereine dokumentieren, welche Anstrengungen sie unternehmen, Angebote im Kinder- und Jugendbereich zu etablieren. Maßnahmen, die der Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher dienen, werden ebenso bewertet wie der Aufbau von Sportgruppen oder Mannschaften. „Ich finde es schade, dass sich nur wenige Vereine um die ausgeschriebenen Preise beworben haben, und ich verstehe nicht, warum das so ist. Ein Projekt wird ausgeschrieben – auf Papier gebracht und eingereicht – warum also so wenig Interesse?“, fragte sie rhetorisch in den Saal.

Beckums Bürgermeister, Dr. Karl-Uwe Strothmann, machte bei der Preisverleihung deutlich, dass die Stiftung einen ausgesprochen fruchtbaren Beitrag zur Jugendförderung und Integrationsarbeit in den Sportvereinen leiste. „Sie motivieren Kinder und Jugendliche in Bezug auf die frühe Sport- und Bewegungsförderung“, betonte er. „Wenn Ali, Mustafa, Dimitri, Kevin und Johannes in einer Fußballmannschaft Teamgeist und gemeinsamen Ehrgeiz entwickeln, dann erfahren sie frühzeitig, wie bereichernd eine bunte Gesellschaft ist, und das spielerisch und ohne kulturelle oder sprachliche Barrieren“, so Strothmann.

Insgesamt wurden in einer einstündigen im Ständesaal drei Preise vergeben. Den An-

den dritten Preis erhielten die Organisatoren des Schwimmfestes der Beckumer Grundschulen. In seiner Laudatio erklärte Rainer Habrock vom Vorstand der Hilde-Fuest-Stiftung, dass es eine gut durchdachte Veranstaltung sei, die alle Schüler anspreche und motiviere, jedoch nur die Verleihung eines Anerkennungspreises möglich war, da die Veranstaltung nur einmal im Jahr stattfindet und somit die Nachhaltigkeit gemäß der Kriterien der Satzung der Stiftung nicht gegeben sei. Über eine finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils 500 Euro freuten sich die Vertreter der DLRG-Ortsgruppe Beckum und des Beckumer Schwimmclubs.

„Ich finde es schade, dass sich nur wenige Vereine um die ausgeschriebenen Preise beworben haben.“

Hilde Fuest

Einen Scheck in Höhe von 3 000 Euro nahmen die Mitglieder des Volleyballclubs (VBC) Beckum entgegen, die es geschafft hatten, in Zeiten,

in denen die Mitgliederzahlen in Sportvereinen rückläufig seien, einen Weg zu finden, um Kinder und Jugendliche für das Volleyballspiel zu motivieren. „Ein Vereinsmitglied von uns, Oliver Bernzen, der Sportwissenschaften studiert, hatte im Januar 2013 die Idee, mit Übungsleitern in die Beckumer Grundschulen zu gehen und hier in Arbeitsgemeinschaften Kindern das Volleyballspielen beizubringen“, erzählte Angelika Frölich vom VBC.

Ausgestattet mit Volleybällen und Luftballons zum Trainieren besuchten die engagierten Vereinsmitglieder Niklas Eckroth und Thomas Nölle regelmäßig vier Beckumer Grundschulen, von denen drei das Angebot auch heute noch weiterführen. Entweder nahmen sie sich für diese Aktivitäten beruflich frei oder legten den Dienst auf eine Frühschicht, um am Nachmittag mit den Kindern zu trainieren.

Im ersten Halbjahr lernten die Mädchen und Jungen die Grundlagen des Spiels, im zweiten Halbjahr spielten bereits 40 von ihnen auf Turnieren mit. „Wir werden das erfolgreiche Projekt an den Beckumer Schulen fortsetzen“, betonte Frölich.



Über die von der Hilde Fuest Stiftung vergebenen Preise freuten sich die Vereinsmitglieder, der Vorstand der Hilde-Fuest-Stiftung sowie die Stifterin Hilde Fuest selbst (Mitte, vorne). Links Anna Rüger und Tanja Schalkamp vom Reitverein Ennigerloh-Neubeckum, die den ersten Preis zugesprochen bekamen, Vierte von links Elisabeth John, die für den Volleyballclub den

HINTERGRUND Von Sportlerin zur Sportförderin

„Ich war seit frühester Kindheit sportlich aktiv und während der Schulzeit dreimal Landesmeisterin mit der Volleyballmannschaft meiner Schule“, sagt Hilde Fuest. So legte sie auch großen Wert auf die sportliche Aktivität ihrer drei Töchter. „Ausschlaggebend für die Gründung der Stiftung im Jahr 2001 war das Engagement meiner Tochter, die als Jugendwartin eines Schwimmvereins für ihre Arbeit ausgezeichnet wurde. „Ich wollte auch andere zu einem solchen Engagement ermutigen, denn vorbildlich geführte Sportgruppen für Kinder und Jugendliche können diesen ein zweites Zuhause geben“, unterstreicht sie. In ihren Augen ist Sport ein Zaubermittel für Kinder und Jugendliche, um ihren Charakter zu entwickeln.

Nähere Informationen auf der Seite info@hilde-fuest-stiftung.de

Dass es auch im Reitsport möglich ist, durch den Kauf eines Ponys und eines Longierpferdes Kinder zum Reitsport zu bringen, bewies der RZfV Ennigerloh-Neubeckum, er erhielt dafür den mit 5 000 Euro dotierten Preis. „Das Ziel unserer Arbeit war es, fünf- bis sechsjährige Kinder an den Reitsport heranzuführen“, erzählte die Reitlehrerin Tanja Schalkamp.

Angeboten wurden vom Verein Schnupperreiten für alle Kinder, Longierunterricht und auch das Erlernen aller Pflichten, die mit dem Besitz eines Pferdes einhergehen. Mit diesem Projekt konnten langfristig Kinder an den Verein gebunden werden.

Bereits in zwei Jahren wird der Stiftungsvorstand erneut Jugendprojekte auszeichnen, die nachhaltig und förderungswürdig sind. Und Hilde Fuest würde sich freuen, dann mehr Bewerbungen von Beckumer Vereinen zu erhalten.



Im Sitzungssaal des Ständehauses verfolgten zahlreiche Vertreter aus Sport und Politik interessiert die Vergabe der Preise durch die Hilde-Fuest-Stiftung. Anschließend trafen sich die Gäste beim Stehempfang zum Gedankenaustausch.



Stifterin Hilde Fuest (vorne, M.) mit Preisträgern und Laudatoren: (v. l.) Anna Rüger und Tanja Schalkamp (RZfV), Wolfgang Krogmeier, Elisabeth John (VCB), Reinhard Habrock, Angelika Frölich, Josef Hesse, Rainer Lillmanntöns (DLRG), Richard Grund, Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann sowie Uwe Schnitker (Schwimmverein).
Bilder: Clauser

Reiter und Volleyballer mit vorbildlicher Jugendarbeit

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN CLAUSER

Beckum (gl). Der Reitverein Ennigerloh-Neubeckum (RZfV) erhält in diesem Jahr den ersten Preis der Hilde-Fuest-Stiftung. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung wurde gestern Abend im Rahmen einer Feierstunde im Ständehaus übergeben.

Auch der Volleyball- und Basketballclub (VCB) kann sich als zweiter Preisträger über die Würdigung seiner Arbeit freuen, die die Stiftung mit 3000 Euro honoriert hat. Einen Anerkennungspreis von 1000 Euro teilen sich außerdem die DLRG-Ortsgruppe Beckum und der Beckumer Schwimmclub.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann und Stifterin Hilde Fuest zollte Reinhard Habrock den Wassersportlern Respekt.

Ausgezeichnet wurden sie für die Durchführung des Schwimmfestes der Grundschulen, das laut Laudatio als gut durchdachte Veranstaltung alle Schüler anspricht und motiviert. Habrock machte deutlich, dass „nur“ die Verleihung des Anerkennungspreises möglich war, weil die laut Satzungskriterien verlangte Langfristigkeit und Nachhaltigkeit bei einem einmal jährlich stattfindenden Veranstaltung nicht gegeben sei.

Kinder bereits im Grundschulalter an den Sport heranzuführen und als Mitglieder zu gewinnen, ist dem VCB in besonders guter Weise gelungen, wie Wolfgang Krogmeier als Laudator hervorhob. Er berichtete von der aktiven Nachwuchsförderung für den Sport in drei Grundschulen, wo der Verein Volleyball-Angebote unterbreitete und so 70 kleine Sportler begeistern konnte. 40 von ihnen beteiligten sich bereits

im zweiten Halbjahr an einem schulübergreifenden Turnier.

Für den Reitsport wurden beim RZfV fünf- bis sechsjährige Kinder gewonnen, die nach einem preiswürdigen Konzept an den Sport und die Tiere herangeführt wurden, wie Josef Hesse in seiner Lobrede betonte. Schnupperreiten, Longenunterricht und spezielle Reitstunden wurden unter der Ägide von Reitlehrerin Tanja Schalkamp überzeugend aufeinander abgestimmt. Als besonders gelungen wurde die Arbeitsteilung in einem großen Team im Reitverein hervorgehoben. Hesse verwies aber auch auf die Anschaffung eines Reitponys und eines Longierpferdes für die Ausbildung der Kinder.

In zwei Jahren wird der Stiftungsvorstand erneut preiswürdige Jugendprojekte auszeichnen. Hilde Fuest würde sich dann nach eigenem Bekunden über mehr Bewerbungen freuen.



Für stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgten (v. l.) Lisa Raring und Lena Aufenvenne.

Hintergrund

Die Förderung der Jugendarbeit in den Beckumer Sportvereinen mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten frühzeitig für das Vereinsleben zu gewinnen und durch eine öffentliche, kreative und zeitgemäße Projektarbeit auf Dauer in die Vereinsentwicklung zu integrieren: Dieses Ziel hat

sich die Hilde-Fuest-Stiftung gesetzt. Ein wichtiger Bewertungsgrund ist dabei die Planung, Durchführung und Darstellung eines Projektes durch die teilnehmenden Beckumer Sportvereine. Alle zwei Jahre lobt die Stiftung an drei Sportvereine Preisgelder aus, in der Regel über 5000 Euro, 3000 Euro und 2000 Euro.